

Landwirtschaftsbetriebe & NABU Großdittmannsdorf –

gemeinsam für den Biotop- und Artenschutz im gehölzreichen Offenland!

Die Neupflanzung von 400 Wildrosen und 100 Feldahornen an der Westseite des flächenhaften Naturdenkmales "Metzenberg" bei Großdittmannsdorf war 1985 der Auftakt einer ergebnisreichen Zusammenarbeit der NABU-Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf und der Kinder- & Jugend-Natur-AG mit den örtlichen Landwirtschaftsbetrieben. Im Landschaftsschutzgebiet und gleichnamigen europäischen Vogelschutzgebiet „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ sind daraus vielfältige Projekte hervorgegangen.



Die Kinder- & Jugend-Natur-AG pflegt jährlich die magere Flachland-Mähwiese auf der historisch wertvollen Ackerterrasse Bärnsdorf. Den Abtransport des Mähgutes übernimmt die Agrargenossenschaft Radeburg.



Die Fachgruppe pflegte gemeinsam mit dem Landwirtschaftsbetrieb Lothar Günther (Bärnsdorf) und mit Unterstützung der Teilnehmer am Fortbildungslehrgang „Staatlich geprüfter Natur- und Landschaftspfleger“ einen Waldmantel. Die Großdittmannsdorfer Ornithologen übernahmen die Patenschaft für eine 800 m² große Blühfläche am Hohen Holz bei Bärnsdorf.



Der etwa 10 Hektar große Naturschutzacker am Buckenberg Volkersdorf wird dauerhaft gemeinsam von der Flughafen Dresden GmbH, dem Landwirtschaftsbetrieb Frank Lorenz (Volkersdorf) und der Fachgruppe gestaltet.



Auf der Dauerweide Marsdorf hat der Landwirt Torsten Pschorn (Marsdorf) auf Anregung der Fachgruppe alle Feldholzinseln, Hecken und Einzelbäume vor Weideschäden durch die Mutterkühe geschützt.



Auf feuchten Ackerflächen legen der Landwirtschaftsbetrieb Lothar Günther, die Agrargenossenschaft Radeburg und die Cunnersdorfer Agrar GmbH zu Brutbeginn geschwärzte Brutinseln für den selten gewordenen und bestandsbedrohten Kiebitz an.



Der Feldweg Marsdorf-Medingen ist ein Sachzeuge der Wirtschaftsgeschichte und ist auf Vorschlag vom Heimatverein Medingen und der Fachgruppe als Naturdenkmal geschützt. Die Cunnersdorfer Agrar GmbH legt jährlich einen Blühstreifen an (li. im Bild).



Die Fachgruppe pflegte mehrfach die 26 historisch wertvollen Kopfweiden an der Bartlake Volkersdorf. Der Landwirtschaftsbetrieb Frank Lorenz (Volkersdorf) übernahm das Schnittgut für die weitere Verwendung im Wildgehege Moritzburg.



Pflege einer Feldhecke im flächenhaften Naturdenkmal „Orchideenwiese“ Medingen. Das Schnittgut der seit 2011 jährlich ausgeführten Projekte der Heckenpflege übernehmen die Agrargenossenschaft Radeburg (Häckslereinsatz im Bild) sowie die Landwirtschaftsbetriebe Frank Lorenz und Lothar Günther.



Die Neupflanzung von 63 Obstbäumen (li. im Bild) und die Neuanlage einer Feldhecke (re.) an der Marsdorfer Straße sind ein Projekt der Kinder- & Jugend Natur AG und Fachgruppe mit der Agrargenossenschaft Radeburg und dem „Landesamt für Straßenbau und Verkehr Meißen“



Auf Anregung der Großdittmannsdorfer Ornithologen setzte das NABU-Naturschutzzentrum Dresden auf einer Eigentumsfläche vom NABU Sachsen das 1. Sächsische Weißstorchprojekt um. Ein neuer Kleinteich entstand.



Auf Pachtflächen der Cunnersdorfer Agrar GmbH pflanzten 1998 die Mitglieder des Vereins Marsdorfer e. V. sowie der örtlichen Jägerschaft und Großdittmannsdorfer Fachgruppe 435 Bäume und 600 Sträucher. Die Deutsche Bundesumweltstiftung und das ZDF würdigten 2002 das Projekt mit dem 1. Preis des Bundeswettbewerb „Mensch & Natur - MUNA“.



Die Agrargenossenschaft Radeburg pflegte bis 2021 die etwa 15 Hektar großen Seifenbachwiesen Berbisdorf im Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Promnitz und Kleinkuppenlandschaft bei Bärnsdorf“ als Lebensstätte für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Seit der Sanktionierung der AG durch die Förderstelle des SMEKUL aufgrund der verzögerten Abfuhr der gepressten Heuballen um einen Tag ist diese Artenschutzmaßnahme beendet. Bedauerlich ist, dass ein Bundesprojekt des Umweltzentrums Dresden mit tausenden neu gepflanzten Großen Wiesenknöpfen umsonst war.